

Modell von Licht überfluthet sei. Das ist jedoch einfach ein Irrthum. Aber sein Kernpunkt leuchtet deshalb so schwer ein, weil er zu einfach ist und deshalb übersehen und unterschätzt wird.

Um der Ursache dieser Thatsache näher zu kommen, betone ich, daß es bei der Herstellung eines Bildes doch vor Allem darauf ankommt, nicht bloß ein Bild, sondern ein gutes Bild zu erhalten. Der Unterschied zwischen einem an und für sich hell und einem dunkler beleuchteten Kopfe ist nun der, daß man durch Anwendung von kurzer Exposition ein Bild an sich schneller erhält, wenn man den Gegenstand sehr hell beleuchtet als wenn man ihn dunkler beleuchtet; es handelt sich in diesem Falle jedoch ausdrücklich nur um ein Bild an sich, d. h. um die Umrisse der Form. Will man jedoch ein gutes, ausgearbeitetes, weiches, harmonisch und plastisch beleuchtetes Bild haben, so wird man diesem Streben eher nachkommen durch kurze Exposition neben wenig Lichtzufuhr, jedenfalls wird man hiedurch mindestens ein ebenso gutes Resultat erhalten als im ersten Falle. Wenn man sich die Sache ein wenig überlegt, liegt es auch auf der Hand, daß viel Licht nicht eine kürzere und wenig Licht eine längere Exposition verlangt. Wenn man viel Licht auf einen Kopf strahlen läßt, und zwar auf die Beleuchtungsseite des Gesichtes, so wird man dadurch auch tiefere Schatten erzeugen; denn der Unterschied zwischen Licht und Schatten ist für unser Auge nur durch den gegenseitigen Contrast vernehmbar. Ein Schatten wird umsomehr bemerkbar und wir finden ihn um so tiefer, je näher sich ihm ein mehr oder weniger helles Licht befindet. So kann uns die Schattenseite in einer Photographie, wenn wir durch Bedeckung mit der Hand die Lichtseite vor dem Auge verbergen, durchaus nicht zu tief erscheinen und wir erblicken um so deutlicher kleine Abstufungen, Modulation in den Gesichtstheilen der Schattenseite, je länger wir unser Auge an den allgemeinen Helligkeitswerth der Schattenseite gewöhnen; nehmen wir nun plötzlich die Hand, welche so lange die Lichtseite verdeckte, weg, so erscheint uns jetzt auf Grund des bewirkten Contrastes zwischen Licht- und Schattenseite diese pechig, viel zu dunkel